

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Forschung über Wissenschaft – Sommerschulen und Workshops

Profilbereich: Wissen über Wissen

Nächster Stichtag: einmal jährlich, siehe Homepage

Im Rahmen der Initiative "Forschung über Wissenschaft" werden Workshops und Sommerschulen gefördert, die die Vertiefung, die Verknüpfung und das Experimentieren mit den verschiedenen methodischen Ansätzen oder theoretischen Herausforderungen der Wissenschaftsforschung zum Ziel haben.



Fachgebiet: Disziplinen, die über Wissenschaft forschen.



Art der Förderung: Sommerschulen und Workshops



Zielgruppe: Forschende ab Promotion an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, ggf. internationale Mitantragstellende



Veranstaltungen richten sich an junge Wissenschaftler:innen in Deutschland

1 Zielsetzung

Mit der Förderung von Forschung über Wissenschaft möchte die VolkswagenStiftung dazu beitragen, Wissen über Wissenschaft zu generieren, zu reflektieren und strategisch anzuwenden, um eine offene, inklusive und vielfältige Wissenschaftskultur zu fördern und damit die Leistungsfähigkeit des Wissenschaftssystems zu stärken.

In diesem Rahmen fördert die Stiftung Workshops und Sommerschulen, die die Vertiefung, die Verknüpfung und das Experimentieren mit den verschiedenen methodischen Ansätzen oder theoretischen Herausforderungen der Wissenschaftsforschung zum Ziel haben. Damit sollen jüngere Wissenschaftler:innen aus unterschiedlichen Disziplinen an das Feld "Forschung über Wissenschaft" herangeführt werden bzw. die Veranstaltungen sollen ihrer (Weiter-) Qualifizierung dienen. Mit diesem Förderangebot wird ein Beitrag dazu geleistet, die Forschung über Wissenschaft als ein interdisziplinäres und methodisch vielfältiges Forschungsfeld zu stärken und entsprechende Kenntnisse insbesondere unter jungen Wissenschaftler:innen in Deutschland auf- und auszubauen.

2 Förderangebot

Das Angebot steht Wissenschaftler:innen offen, die sich mit Forschung über Wissenschaft befassen. Es werden dabei explizit auch Forschende adressiert, die nicht genuin in der Wissenschafts- und Hochschulforschung verankert sind, sich jedoch aus ihrer jeweiligen Disziplin heraus mit den Funktionsweisen von Wissenschaft auseinandersetzen. Es wird allerdings vorausgesetzt, dass das Thema der Veranstaltung an aktuelle Debatten, Entwicklungen und Herausforderungen der Wissenschaftsforschung anschließt und den aktuellen, auch internationalen Forschungsstand berücksichtigt.

Gefördert werden Workshops und Sommerschulen, in denen Doktorand:innen und Postdoktorand:innen neue, für die Entwicklung des Forschungsfelds relevante Kenntnisse, methodische Fähigkeiten und Arbeitsweisen vermittelt werden. In klar und nachvollziehbar begründeten Fällen werden auch Veranstaltungen unterstützt, die sich primär an erfahrene Wissenschaftler:innen richten. Es besteht die Möglichkeit, bis zu drei thematisch aufeinander aufbauende Veranstaltungen als eine Veranstaltungsreihe zu beantragen. Der Veranstaltungsort muss sich in Deutschland befinden, eine Einbeziehung internationaler Wissenschaftler:innen als Mitantragstellende oder Dozent:innen wird ausdrücklich begrüßt.

Um ein produktives Arbeiten zu gewährleisten, sollte der Teilnehmendenkreis unter Einschluss der Dozent:innen nicht mehr als 35 Personen umfassen. Die Stiftung geht von einer typischen Dauer zwischen zwei bis drei Tagen für einen Workshop und bis zu zehn Tagen für eine Sommerschule aus. Der Teilnehmendenkreis sollte den multidisziplinären Charakter des Forschungsfelds abbilden.

Generell ausgeschlossen von einer Förderung sind Sommerschulen oder Workshops innerhalb von etablierten Veranstaltungsreihen, Neuauflagen bereits einmal veranstalteter Sommerschulen bzw. Workshops oder die Weiterfinanzierung einer Veranstaltungsreihe eines anderen Forschungsförderers. Ebenso können keine Veranstaltungen mit anteiliger Finanzierung eines anderen Forschungsförderers gefördert werden. Aktivitäten im Rahmen von Graduiertenkollegs, Exzellenzclustern oder koordinierten Förderungen von anderer Seite sind ebenfalls von einer Förderung ausgeschlossen.

Es handelt sich nicht um ein themenoffenes Programm zur Förderung von Veranstaltungen, Anträge ohne Bezug zur Wissenschaftsforschung können nicht berücksichtigt werden.

3 Antrags- und Auswahlverfahren

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen aller Karrierestufen nach der Promotion, die an Hochschulen oder wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland tätig sind. Internationale Wissenschaftler:innen können als Mitantragstellende einbezogen werden.

3.1 Zeitplan

Anträge können zu einem Termin pro Jahr eingereicht werden, der aktuelle Stichtag wird auf der Website der Förderinitiative bekannt gegeben. Um hinreichend Planungssicherheit zu gewährleisten, sollte der geplante Termin der Veranstaltung mindestens neun Monate nach dem Stichtag liegen. Über die Antragsentscheidung wird in der Regel drei bis vier Monate nach dem Stichtag informiert.

3.2 Verfahren

Die Auswahl erfolgt durch eine kleines Komitee aus externen Expert:innen sowie Mitgliedern der Geschäftsstelle. Folgende Kriterien spielen dabei eine Rolle:

- Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Wissenschaftsforschung.
- Auseinandersetzung mit methodischen oder theoretischen Herausforderungen.
- Angemessene Zusammensetzung des Teilnehmendenkreises.

4 Hinweise zur Antragsstellung

4.1 Erläuterungen zum Antragsportal

Anträge sind ausschließlich über das <u>Förderportal</u> der VolkswagenStiftung einzureichen. Sämtliche Vorlagen (CV, Kostenplan, etc.) stehen im Förderportal und auf der Website der jeweiligen Ausschreibung zur Verfügung. Im Rahmen der Antragstellung sollen nur die dort zum Download verfügbaren Vorlagen verwendet werden.

Es ist wichtig, dass sich alle Antragstellenden (PI und Co-PIs,) frühzeitig im Prozess registrieren. Mitantragstellende können nur dann an einem Antrag mitarbeiten, wenn sie zuvor eingeladen wurden und sich im Förderportal registriert haben.

Bei technischen Fragen zur Nutzung des Portals, wenden Sie sich bitte an <u>support@volkswagenstiftung.de</u>.

4.2 Erläuterungen zu den Antragsunterlagen

Alle nachfolgenden Antragsunterlagen sind auf Englisch einzureichen (.pdf).

4.2.1 Antragsdarstellung

Bitte verwenden Sie hierfür die auf der Website der jeweiligen Ausschreibung und im Förderportal zum Download bereitgestellte Vorlage und beachten Sie die Angaben zur maximalen Seitenbzw. Wortzahl.

4.2.2 Veranstaltungsprogramm

Bitte benennen Sie die geplanten thematischen Schwerpunkte sowie die gewählten Lehr- bzw. Veranstaltungsformate. Dies beinhaltet eine vorläufige Liste der Dozent:innen, bitte kennzeichnen Sie Anfragen und Zusagen.

4.2.3 Kostenplan

Bitte verwenden Sie hierfür ausschließlich die Excel-Vorlage, die im Förderportal zum Download zur Verfügung steht. Bitte beachten Sie die Ausfüllhilfe im entsprechenden Tabellenblatt der Vorlage.

Bitte beachten Sie, dass Fördermittel nur an eine Institution bewilligt werden, weswegen Sie im Falle mehrerer Antragstellender einen gemeinsamen Kostenplan einreichen sollten.

Mittel zur Deckung folgender Kosten können beantragt werden:

- Übernachtungs- und Verpflegungskosten, Miete von Räumlichkeiten.
- Reisekosten der Teilnehmenden.
- Kinderbetreuungskosten, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen.
- Kosten für technische oder personelle Unterstützung von Teilnehmenden mit körperlichen Einschränkungen.
- Mittel für wissenschaftliche oder studentische Hilfskräfte für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.
- Bis zu 500 Euro für Sachaufwendungen (z. B. Arbeitsmaterialen).

Folgende Kosten werden nicht übernommen:

- Mittel für wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, Koordinator:innen oder administrative Assistenz.
- Mittel für Publikationen in Form von Sammelbänden oder Monographien.
- Vortragshonorare (nur in begründeten Ausnahmefällen können Aufwandsentschädigungen für teilnehmende Dozent:innen außerhalb der Wissenschaft beantragt werden).
- Aufwendungen für mitreisende Angehörige bzw. Begleitpersonen.
- Aufwendungen für Teilnehmende aus der Industrie.
- Kosten f

 ür Rahmenprogramme.
- · Gemeinkostenpauschale.

4.2.4 Lebensläufe

Bitte reichen Sie die Lebensläufe aller Antragstellenden in tabellarisch-narrativer Form ein und verwenden Sie dafür die Vorlage, die auf der Website der jeweiligen Ausschreibung und im Förderportal zum Download zur Verfügung steht.

4.3 Weitere Informationen zur Antragsstellung

4.3.1 Open Science

Die Stiftung unterstützt Open Science (<u>Open Science Policy</u>). Sie erwartet daher Open-Access-Veröffentlichungen der Forschungsergebnisse sowie die Bereitstellung der generierten Forschungsdaten für die wissenschaftliche Nachnutzung in anerkannten Forschungsdaten-Repositorien (siehe entsprechende <u>NFDI-Konsortien</u> sowie <u>re3data</u> und <u>RIsources</u>).

4.3.2 Allgemeine Hinweise

Die Stiftung kommt nicht für finanzielle Verpflichtungen auf, die vor Erhalt eines Bewilligungsschreibens eingegangen wurden.

Anträge, die in dieser oder ähnlicher Form bei einer anderen Förderorganisation eingereicht wurden oder werden, nimmt die Stiftung nicht in Bearbeitung. Anträge, die den formalen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht in die Begutachtung gegeben. Die Stiftung kann Mittel nur an wissenschaftliche Einrichtungen vergeben.

5 Kontakt

Dr. Johanna Brumberg

E-Mail: <u>brumberg@volkswagenstiftung.de</u>

Tel.: +49 511 83 81 - 297

Für organisatorische / administrative Fragen:

Natalia Grygier

E-Mail: grygier@volkswagenstiftung.de

Tel.: +49 511 83 81 - 246

VolkswagenStiftung Kastanienallee 35 30519 Hannover

6 Weiterführende Informationen

- Website VolkswagenStiftung
- Website "Forschung über Wissenschaft: Sommerschulen und Workshops"
- FAQs und Service (inkl. Downloads)
- <u>Umgang mit generativen Modellen in der Forschung und im Förderhandeln der VolkswagenStiftung</u>
- Handreichung für nachhaltigeres Reisen

Stand: März 2025